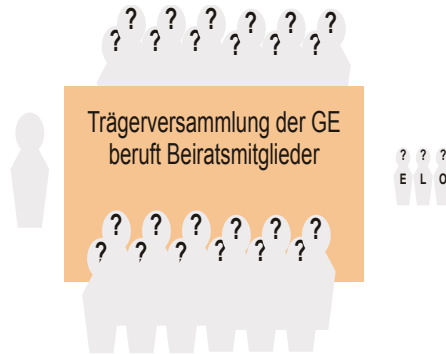


Werden Erwerbslose in Hannover Ihre Anliegen im Beirat der Trägerversammlung der Jobcenter der Region Hannover in Zukunft selber vertreten dürfen ?

Respekt ! Drei Erwerbslose haben sich für diesen ‚Job‘ gemeldet, sich entschlossen, Ihre Freizeit und Ihre Kraft dafür aufzuwenden, die Anliegen Ihrer ‚Leidensgenossen‘ für zwei Jahre in dem Beirat der Jobcenter einzubringen. Alle drei wurden von ‚Ihren‘ Organisationen als Kandidaten vorgeschlagen. Die Tätigkeit ist ehrenamtlich. Das Dilemma: die KandidatInnen gehören verschiedenen Aktiven-Gruppen an. Diese Gruppen konnten sich nicht auf einen Kandidaten einigen. Nun ist die Frage: **Wen wird die Trägerversammlung berufen?**

Die Bereitschaft dieser drei Persönlichkeiten wurde seitens der Trägerversammlung insofern gewürdigt, als ein Gespräch mit den Kandidaten – Inka Chomjakow, Susanne Bödeker und Werner Wolff – auf Einladung von Sozialdezernent ‚Pico‘ Jordan und Marianne Gersdorf (Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hannover) am 21. Juli stattgefunden hat. Ziel der Unterredung war es wohl, die festgefahrene Situation zur Berufung **eines** Kandidaten durch die Trägerversammlung voran zu treiben.

– (@lptrraum berichtete im Juni bereits über die Verfahrensprobleme „divide et impera“). Die einfache Lösung, alle drei zu berufen, steht wohl nicht zur Debatte, was bei insgesamt bis zu 22 Beiratsmitgliedern satzungsmäßig möglich gewesen wäre – auch ein geordnetes Nacheinander oder ein Team dieser drei Personen (mit einer Stimme) steht wohl nicht zur Debatte. Ob die Vertreter der Trägerversammlung



durch dieses Gespräch einer Entscheidung näher gekommen sind, ist (noch) nicht bekannt – zuständig für die Berufung ist die Trägerversammlung der in diesem Jahr konstituierten Gemeinschaftseinrichtung (GE) der Jobcenter der Region Hannover. Man darf gespannt sein !

Im Vorfeld war es, wie seit Februar in dieser Zeitung berichtet, leider nicht gelungen, die seit Jahren in verschiedenen Erwerbslosen-Initiativen organisierten Betroffenen zu einem gemeinsamen Vorgehen zu bewegen. Wohl zu unterschiedlich sind die inhaltlichen Kritiken am Hartz-IV-System und zu eigen die agierenden Protagonisten. Das ist nichts Ungewöhnliches ! Wie bei anderen Interessenvertretungen gibt es Realos und Fundis, gewerkschaftliche, kirchliche und unabhängige Gruppen, es gibt Gruppen, die Parteien nahe stehen, es gibt Traditionalisten und es gibt gemäßigte und radikalere Initiativen. **Vor allem aber gibt es viel zu wenige Menschen, die an Ihrem „Schicksal“ der Arbeitslosigkeit und vor allem an der Art entwürdigend verwaltet zu werden**

etwas ändern wollen – besser gesagt: die schweigende Mehrheit - das ist wie in der gesamten Gesellschaft- glaubt nicht mehr, den durchregierenden PolitikerInnen Verbesserungen im System abringen zu können. Ohnmachtsgefühle und Frustrationen machen sich breit nach fast sieben Jahren Hartz IV. Ist es also verwunderlich, dass die engagierten Aktiven sich nicht einigen können über den Weg einer Verbesserung des Systems, sich nicht einigen können über eine Vertrauensperson für mehrere zehntausend Betroffene in der Region ? - Sicher nicht !



Mexican Standoff in Hannover

Wird man das seitens der Verwaltungsspitze ausnutzen ? Das bleibt abzuwarten. Hoffen wir, dass durch die überfällige Berufung einer dieser drei würdigen KandidatInnen die Trägerversammlung und deren Beirat in Zukunft auch eine Stimme der Betroffenen hören wird. Nicht, dass der geneigte Leser glaubt, solch ein Beirat werde Wesentliches an diesem entwürdigenden und verkorksten System Hartz IV etwas ändern... **Aber mitreden möchte man als Betroffener schon dürfen mögen !**

Demokratische Grüße Euer Joachim Peiler

Politbüro-Prekär Hannover +
Bündnis Hannover gegen
Sozialabbau und das
Quartiermanagement laden ein:
Blaue Stunde - hallo Nachbar
Musik + Picknick + Gespräch
Sa. 06. August 17:00 bis 19:00 Uhr
Hengstmann Ecke Charlottenstr.

Mach mit:
Beistand-Hotline
werktags 16.00 - 18.00 Uhr
0511 33 65 35 56

Politbüro-Prekär Hannover
und das
Bildungswerk **ver.di** laden ein:
Offene Arbeitsgruppe
zur **Kommunalpolitik**
jeden Freitag Abend ab 19:00 Uhr
Hengstmannstr. 1

Eine Verleumdung geht um ? (Klarstellung von @lptrraum Redakteur Heinz-Dieter Grube)

@lptrraum wurde im Jahre 2005 ins Leben gerufen. Bewusst nicht als **ver.di-Erwerbslosen-Zeitung**. Unabhängigkeit von Gewerkschaften, obwohl die Gründungsmitglieder des **@lptrraum** zu diesem Zeitpunkt maßgeblich in der Arbeit des Bezirk Hannover von **ver.di** im ELO-Vorstand tätig waren. Redakteur Heinz-Dieter Grube war zu diesem Zeitpunkt selbst als 2., einige Zeit auch als der 1. Vorsitzende dieses Erwerbslosen-Gremiums gewählt, hatte ein **ver.di**-ELO-Mandat zum Landes-Erwerbslosen-Ausschuss Niedersachsen-Bremen.

Prinzip des @lptrraum: Unabhängig und absolut parteiisch ! Parteiisch heißt: parteiisch für die Belange der angesprochenen Leserschaft. Öffentlichkeitsarbeit für diejenigen, die in dieser Gesellschaft keine Lobby sprich Öffentlichkeit haben. Dabei ist es erstaunlich: viele der heutigen **@lptrraum**-Leser Parteienvertreter, auch Führungskräfte und Mitarbeiter der von **@lptrraum** kritisch ins Visier genommenen Sozialbehörden sind. Pflichtausgaben sind bei der Landesbibliothek abzuliefern. Statistische Auswertungen zu Internet-Zugriffen der eigentlich lokal für Hannover und Region angelegten homepage www.alptrraum.org / www.gegen-sozialabbau.de weisen in Spitzenzeiten täglich weit mehr als 400 Besucher aus. Darum behaupten wir:

@lptrraum bewegt !

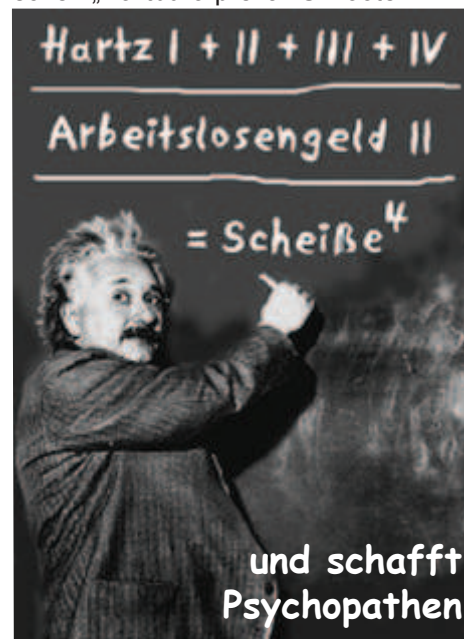
Die Anerkennung ehrenamtlicher Arbeit haben **@lptrraum**-Redakteure mit der goldenen Ehrenamtskarte „amtlich bescheinigt“ bekommen. Gutes tun, auch darüber sprechen, sich noch im fortgeschrittenen Alter, mit Eintritt in den Rentenbezug, weiterhin mit der Situation prekär lebender Menschen zu solidarisieren, hat **@lptrraum** auf seine Fahne geschrieben. Mit Gleichgesinnten, die auch Verantwortung und Risiko

für Miet- und Telefon/DSL-Anschlusskosten übernehmen, ist die Begegnungsstätte als „**Politbüro prekär**“ entstanden. Ein Freiraum, nicht nur für Erwerbslose. Abendliche Erwachsenenbildungs-Veranstaltungen im Zusammenwirken mit **Arbeit und Leben** Niedersachsen, dem **ver.di-Bildungswerk**, ebenso Nachbarschaftsbegegnungen wie z.B. der „**kulturpolitische Brunch**“ und „**die blaue Stunde**“ sollen das Miteinander der Menschen fördern. Dazu: professionell helfen lernen, die Sozialgesetze (SGB) verstehen, auch die Problematik nicht mehr Erwerbsfähiger mit Grundsicherungsämtern. - Wissenserweiterung z.B. durch Teilnahmen an Seminaren des **ver.di-Bildungswerk**, Schulungen durch Harald Thomé, enge Zusammenarbeit mit Guido Grüner (ALSO Oldenburg) und Martin Künkler (www.erwerbslose.de ver.di-Berlin) sowie dem Erwerbslosenforum Deutschland (Martin Behring) und anderen, die zu bundesweiter Zusammenarbeit bereit sind, ist wichtig zu verantwortungsvollen Hilfe-Angeboten.

@lptrraum und „**Politbüro prekär**“ initiierten unter Miwirkung des **DGB** das Bündnis www.Hannover-gegen-Sozialabbau.de und damit die werktags erreichbare **Festnetz-Beistand-Hotline 0511 / 33 65 35 56**. Bedeutende und in professioneller Hilfe geübte Organisationen - siehe Vorstellung **@lptrraum** in der 1. Mai Ausgabe, sind nicht nur ideal beteiligt, denn derartige Projekte für Menschen gibt es nicht zum Nulltarif.

Wer selbst nur wenig zu bieten hat, muss scheinbar andere, erfolgreiche Projekte niedermachen. Volker Ritter, langzeiterwerbsloses **ver.di**-Mitglied, diffamiert nunmehr schon seit fast 6 ½ Jahren die Öffentlichkeits-Arbeit der kostenlosen hannoverschen **@lptrraum** Zeitung gegen Sozialabbau. Derzeit mit einer Hetz-Mail an Bündnispartner.

Diese häufigen Angriffe des pathologisch gestört wirkenden Menschen sind von der **@lptrraum** Redaktion bisher ignoriert worden, denn Herr „Wichtig“ ist eigentlich ziemlich unwichtig. Oft im Namen **ver.di** verfasst, obwohl kaum jemand von den organisierten Erwerbslosen mit diesem Menschen zu tun haben will. Das Problem sollte endlich einmal durch die Verantwortlichen bei **ver.di** gelöst werden und nicht weiter ausgesessen werden. Behauptungen, das Sprachrohr für „**einige aktive ver.di-Erwerbslose**“ zu sein ist nicht mit irgend welchen **ver.di**-Kollegen abgestimmt, schon gar nicht mit Teilnehmern des monatlichen stattfindenden **ver.di**-ELO-Treffs oder deren gewähltem **ver.di**-ELO-Vorstand. Oder sind alle diese beschimpften Menschen „**Politbüro-prekär-U-Boote**“ ?



@lptr 1 Stein im August 2011:

„Die banalen Ziele menschlichen Strebens: Besitz, äußerer Erfolg, Luxus, erscheinen mir seit meinen jungen Jahren verächtlich.“

Albert Einstein (1879-1955)

Impressum : „ALP-Traum“ ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, angeschlossen dem Bündnis Hannover. + + + Die Redakteure sind Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg + + + Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0151 16 56 24 31 **@lptrraum**-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover www.alptrraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: info@alptrraum.org **@lptrraum** erscheint monatlich, Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung **Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg** Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptrraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch. Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich. Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papierausgaben Alptrraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

Impressum :

Unser Begleitservice zum Amt: Hotline-Festnetz-Rufnummer 0511 / 33 65 35 56

***** Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen *****

Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren, 360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
Diakonie-Beratung, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 124 00-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 701 48-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 131 72 20
pro familia, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 270 739-0
Politbüro prekär, Hengstmannstr. 1	freitags 19.00 Uhr, 162 906 36
(Selbsthilfe)-Begleitservice	Hotline: 16-18 Uhr, 33 65 35 56

Ja !!! - Berufung von Erwerbslosenvertretern zum Beirat wird erfolgen !

Es war schon merkwürdig, und es ist jetzt hoffentlich endlich entschärft: der sinnlose Streit „Wer wird ELO-Vertretung im Beirat der GE in der Region-Hannover“.

Eine salomonische Vorgehensweise ist @lptraum als Lösung des Konflikts zugetragen worden:

„Am 15. August wird die Träger-

gesellschaft wohl zwei Beiräte der Erwerbslosen in den Beirat der Jobcenter berufen - und zwar nacheinander“.

2011 + 2012, Werner Wolff vom Bündnis Hannover gegen Sozialabbau Mitglied im ver.di-ELO-Vorstand.

2013 + 2014 Susanne Bödeker vom AK Linden Elo und IG Metall delegiert

@lptraum gratuliert beiden Vertretern gleichsam und wünscht für die Erwerbslosenszene der Region Hannover Aufmerksamkeit und Mitspracherecht der ELO-Vertreter(In) in dieser für SGB-II-Betroffene neuen Funktion.

@lptraum wird weiterhin, so gut es geht und möglich ist, für Transparenz und Öffentlichkeit sorgen. (HaDe)

Anlauf- und Beratungsstellen - Essens-Ausgaben - Unterkünfte**Zentrale Beratungsstelle**

Hagenstr. 36
30161 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 99040-0

Kontaktladen Mecki

Raschplatz 8 c-d
30161 Hannover (Zentrum)
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Sa 8.00 - 10.00 Uhr
Tel.: 0511 / 3480264

Tagestreffpunkt DÜK

Lavesstr. 72
30159 Hannover (Zentrum)
Mo. Di., Do., Fr.: 10:30 - 15:30 Uhr
Mi.: 10:30 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3632538

Sozialdienst für Wohnungslose Caritas,

Essenausg. Clementikirche
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12600-42

Neues Land - SOS Bistro

Steintorfeldstr. 4a
30161 Hannover (Zentrum)
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr, Sa. U. So.: 17:00 - 20:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3884504

Unterkunft Wörthstraße

Wörthstr. 10
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 3884893

Werkheim - Kaffeestube

Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr
Tel.: 0511 / 35856-0

Treffpunkt Kötnerholzweg

Köthnerholzweg 9
30451 Hannover (Linden)
Mo., Di., Mi., Fr.: 10:00 - 15:00 Uhr
Do.: Beratung nach Vereinbarung
Tel.: 0511 / 2110634

Tagestreff Nordbahnhof

Engelbosteler Damm 113
30167 Hannover
Di 14.00 - 19.00 Uhr
Mi 14.00 - 21.00 Uhr
Do 14.00 - 19.00 Uhr
So 9.00 - 15.00 Uhr

Krankenwohnung Die KuRVE

Alt-Bethesda (Henriettenstift)
Hannover (Kirchrode)
Tel.: 0511 / 8387320

Deutsches Rotes Kreuz (-West)

Rampenstr. 7
30451 Hannover (Linden)
werktags 13.00 Uhr Mittagstisch
Tel.: 0511 / 447306

Männerwohnheim

Schulenburg Landstraße
Schulenburg Landstr. 335
30419 Hannover (Schulenburg)
Tel.: 0511 / 9781790

Neues Land

Auffanghaus für Frauen
Lange-Hop-Str. 44
30559 Hannover (Bemerode)
Tel.: 0511 / 51463

Frauenunterkunft

Gartenstr. 20
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 34021-0

Männerwohnheim Büttnerstraße

Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Tel.: 0511 / 35856-0

Paul-Oehlkers-Haus

Plantagenstr. 17
30455 Hannover (Badenstedt)
Tel.: 0511 / 2609243

Neues Land - Auffanghaus für Männer

Steintorfeldstr. 11
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 319715

Karl-Lemmermann-Haus

Am Wacholder 9
30459 Hannover (Oberricklingen)
Tel.: 0511 / 410282-0

Szenia

Tagestreff und Beratung für Frauen
Burgstr. 12
30159 Hannover
Mo., Di., Do.: 10:00 - 15:00 Uhr u. Fr.: 10:00 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 7600100

Auf der homepage www.asphalt-magazin.de des Straßen-Magazin Asphalt sind weitere Beratungs- und Anlaufstellen rund um Hannover und in Niedersachsen zu finden

Unser Begleitservice zum Amt: **Hotline-Festnetz-Rufnummer 0511 / 33 65 35 56**

Grundversorgung von 1.600 Euro für 6 Millionen käme billiger als Hartz IV

Man könnte den etwa 6 Millionen, die heute Arbeitslosengeld II (ALG II) nach Hartz IV bekommen, eine Grundversorgung von monatlich € 1.600 brutto (Arbeitgeberbrutto) bezahlen und käme billiger davon als heute mit Hartz IV.

Bereits im Oktober 2005 war rechnerisch bewiesen worden: Statt Hartz IV könnte man 5 Millionen Arbeitslose (damals noch) mit einem monatlichen Bruttolohn von 1.800 Brutto (Arbeitgeberbrutto) einstellen und hätte noch mindestens 8 Milliarden Euro eingespart.

Wir hätten über unsere Verhältnisse gelebt, so hieß es. Die öffentlichen Haushalte müßten saniert werden. Es sei nicht mehr so viel Geld da für die angebliche „soziale Hängematte“. Dies alles waren Begründungen für Hartz IV und sie zogen auch bei vielen Menschen in Deutschland.

Bis heute glauben viele, Hartz IV sei zum Sparen eingeführt worden. Die Realität ist eine völlig andere. Hartz IV hat vielmehr die Kosten für die öffentlichen Haushalte noch einmal in die Höhe geschraubt. Gehen wir den Fragen von „Sparen“, „über Verhältnisse leben“ und „nicht genügend Geld da“ genau nach, kommen wir zum Schluß: **CDU-SPD-FDP-GRÜNE-CSU-Einheitspartei-Politiker** haben über unsere Verhältnisse gelebt!

Nach den letzten vorliegenden Zahlen (das sind die von 2004, also vor Hartz IV, aber nun wissen wir ja: **Es wurde mit Hartz IV noch teurer**) sind die Kosten der Arbeitslosigkeit für den Staat die folgenden („Rbi-aktuell“ - jetzt „Berliner Umschau“ - veröffentlichte diese Zahlen schon im Juli 2005, aber es wurde noch nicht die Gegenrechnung aufgemacht, in Mrd./jährlich):

Arbeitslosengeld: 24,7 Mrd €.
Arbeitslosenhilfe: 16,9 Mrd €.
fehlende Sozialbeiträge: 23,6 Mrd.
Nicht bezahlte Steuern: 15,9 Mrd.

Das sind zusammen also 85,7 Milliarden Euro, eine unglaublich hohe Summe. Seitdem ist die (offizielle) Arbeitslosigkeit auf durchschnittlich über 5 Millionen gestiegen und laut Regierungsangaben sind die Ausgaben durch Hartz IV ebenfalls um über 12 Milliarden über den erwarteten gelegen, also kann man für die aktuelle Situation ohne weiteres noch einmal etwa 15 Milliarden Euro draufschlagen und

Bloß nicht gerecht !



hat immer noch nicht hoch geschätzt. Damit sind wir also bei der fast nicht vorstellbaren Summe von **etwa 100 Milliarden Euro, welche die Arbeitslosigkeit in Deutschland jährlich den Staat kostet, das ist folgende Zahl:**

100.000.000.000,

also eine 1 mit 11 Nullen.

Doch das sind keineswegs alle Kosten. Es ist nicht eingeschlossen, was auch noch die „Bundesagentur ohne Arbeit“ mit all ihren Unteragenturen (früher „Arbeitsämtern“) kostet und was die ARGes kosten in den Landkreisen und Städten. Nach den letzten Angaben (die sind je nach Quelle unterschiedlich) liegt dieser Betrag im Bereich von 40 Milliarden Euro. Zusammen ergibt sich also ein Kostenpaket von - niedrig geschätzt - 140 Milliarden Euro jährlich.

Selbst wenn wir einen Teil der Kosten der Agenturen nicht einberechnen, weil ja die Arbeitsvermittlung weitergeführt werden muss, bleiben immer noch 130 Milliarden Euro als jährliche Kosten der Arbeitslosigkeit, den unsere Politikerkaste zu zahlen bereit ist, ohne mit der Wimper zu zucken - man hats ja ?!

Und nun rechnen Sie einmal mit uns nach, was das jährlich ergäbe, wenn der Staat den etwa 6 Millionen Arbeitslosen (bzw. Marginalverdienern), die Anspruch auf ALG II haben, mit durchschnittlich 1.600 Euro im Monat (einschliesslich des Arbeitgeberanteils der Sozialversicherungen) eine Grundversorgung zahlen würde: $6.000.000 \times 1.600 \text{ Euro} \times 12$ (Umrechnung auf jährlich) = 115,2 Milliarden Euro.

Das wären also Einsparungen in der Größenordnung von etwa 14,8 Milliarden Euro für die öffentlichen Haushalte. Auch wenn vielleicht nicht ganz die oben genannten Sozialversicherungsbeiträge und Steuern eingehen würden, sagen wir 2 Milliarden weniger, sind es immer noch Einsparungen von

jährlich 12,8 Milliarden Euro.

Natürlich würden dann keine 1.600 Euro monatlich ausbezahlt, denn es müssten ja Sozialabgaben (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil) und Steuern gezahlt werden. Die Höhe lässt sich aus den obigen Angaben über Steuer-Ausfälle und Sozialversicherungsabgaben-Ausfälle errechnen (abzüglich der genannten 2 Milliarden Mindereinnahmen, der Einfachheit halber mit je 1 Mrd. berechnet): Insgesamt würde dann jeder Empfänger 521,- Euro monatlich abführen, 207,- an Steuern und 314,- an Sozialversicherungen. Bleiben 1.079,- Euro monatlich netto, immer noch ein Traum für fast alle Hartz IV-Geschädigten. Immerhin hat man dann ja auch deutliche Rentenansprüche erworben.

Wir brauchen dabei gar nicht in die Details dieses Modells einsteigen, z.B. darüber reden, wie dies Geld verwaltungsmässig ausgezahlt und die Berechtigung geprüft würde (ein einfacher Weg wäre über die Steuerverwaltung, die ja sowieso schon die Steuerkarten und eventuelle Einnahmen der Bürger kennt, das würde kaum 1 Milliarde kosten, also immer noch 11,8 Milliarden Einsparung), denn es kann natürlich keine Rede davon sein, daß unsere ruchlose Politikerkaste auch nur anfängt darüber nachzudenken, dies wirklich zu tun.

Jeder weiß natürlich auch warum. **Hätten alle diese Arbeitslosen ein Auskommen, wie könnte man dann verzweifelte Leute produzieren, die sich den Kapitalisten für Mini-Löhne offerieren ?**

Es wird also klar:

Hartz IV diene und dient nicht dem Sparen und sollte dies auch nie. Es ging um die Schaffung von niedrigst bezahlten Arbeiten in riesigem Ausmaß in Deutschland und die Verbreitung von Elend bei den Arbeitslosen und von Furcht und Schrecken bei denen, die noch Arbeit haben, um sie weich zu kochen für Verschlechterungen.

Dafür gibt der nette neoliberale Politiker von nebenan schon mal gerne 11,8 Milliarden mehr aus.

Wenn Ihnen also das nächste Mal irgend jemand aus unserer gnadenlosen Politikerkaste was erzählen will von „leeren Kassen“, von „Haushalte sanieren“, von „dafür kein Geld da“ usw., dann wissen Sie, für was jene -->

Picknick, Musike & Klönschnack - Im Sommer samstags draußen

Die Initiatoren greifen die Idee des „Nachbarschafts-Tags“ auf, wie er bereits Ende Mai in Linden Süd und wenigen anderen Stadtteilen in Hannover gefeiert wurde.

Das Stadtteilforum, Quartiersmanagement, Erlöser-Kirchengemeinde, Politbüro-Prekär waren mit von der Partie. Siehe auch nachfolgenden Bericht über die 1. „Blaue Stunde“ am 9. Juli 2011 vor der Begegnungsstätte Hengstmannstraße 1

Wir machen weiter !



Blaue Stunde - Hallo Nachbar
Samstag 06. August 17:00 Uhr

Klönschnack - Musike und Picknick
-umsonst und draußen
Linden-Süd, Hengstmannstraße/ Ecke
Charlottenstraße am Bücherschrank.

Musikalische Gäste:

Tatjana Ramcke (Geige)

Wulf Hühn (Gitarre und Texte)

Es laden ein:

Bündnis Hannover gegen Sozialabbau
mit Unterstützung des Quartiersma-
nagements

und dem Restaurant Tandure

Picknick, Musike & Klönschnack - Im Sommer samstags draußen

„Blaue Stunde – Hallo Nachbar“

Ein Bericht von Joachim Peiler:

Samstag, 09. Juli von 17:00 bis 19:00 Uhr hat - ein wenig anders als geplant – die erste der drei Veranstaltungen stattgefunden. Die umliegenden Anwohner waren mit 200 Handzetteln (DIN A5) und ca. 50 Plakaten (DIN A3) in der fußläufigen Umgebung aufmerksam gemacht worden. Vor der Kontaktstelle der Erlöserkirchengemeinde, dem so genannten Politbüro Prekär, hatten ehrenamtliche Helfer des Bündnis Hannover gegen Sozialabbau Tische und Stühle aufgestellt und einladende Kaffeetische gedeckt. Ein unerwarteter Regenguß hatte die Veranstalter kurzfristig veranlasst, Tische und Stühle auf der Gegenseite der verkehrsberuhigten Hengstmannstraße unter einem Baum zu platzieren (unter dem Baum regnete es nicht durch). Das gab kurz-

fristig Unstimmigkeiten mit dem Hausbesitzer, Herrn Tobschull, da er sich nicht nur die Einfahrt verstellt sah, sondern sich auch in seinen sonstigen Anwohnerrechten verletzt sah. Selbstverständlich zogen sich die Veranstalter sofort auf die anfangs geplante Straßenseite zurück. Auch Entschuldigungen und Bitten um Nachsicht konnten den offensichtlich seit längerem bereits aufgetauten Ärger (über was und wen?) nicht besänftigen. Dampfender Kaffee und Tee, kalte Getränke, selbstgebackener Aprikosen- und Schokoladennapfkuchen standen bereit. Anfangs tat sich die Stimmung der Kaffeegesellschaft etwas schwer, was nach den ersten Klängen des Amateurduos (Geige und Akkordeon) aber schnell behoben war. Schließlich waren es doch rund 20 Kaffeegäste, die die Blaue Stunde genossen. Die be-

reitliegenden, extra für diese Stunde zusammengestellten ‚Gesangsbücher‘ mit den Texten von bekannten Volksliedern wurden tatsächlich genutzt und schließlich – wie geplant – auch als Souvenirs mitgenommen. Pünktlich um 19:00 Uhr halfen alle beim Abbau der Veranstaltung. Alles in allem ging an diesem Sommernachmittag eine erste „Blaue Stunde“ harmonisch zu Ende. Die nächste Veranstaltung wird – wie vorstehend angekündigt – am 06. August stattfinden. „Die Blaue Stunde – hallo Nachbar“ ist rechtzeitig bei der Ordnungsbehörde angemeldet, um auch in Zukunft öffentlich zugängliche Plätze im Stadtteil nutzen zu können. Ladenbesitzer haben Unterstützung zugesagt. Das Quartiersmanagement, eventuell auch andere Interessengruppen aus dem Stadtteilforum werden sich noch anschließen.

(Alp)

Grundversorgung von 1.600 Euro für 6 Millionen käme billiger als Hartz IV

freundlich-strengen Damen und Herren das Geld ausgegeben haben: Um ihren Auftraggebern in den Konzernetagen Niedriglohngruppen und einen riesigen Niedriglohnsektor zu beschermen.

Gleichzeitig wird aber auch klar: Dumpinglohn hat ein Gesicht. Wenn

„Bedürfnisse der Menschen“ bestimmten, was gemacht wird, kann mit einem Schlag die gesamte Arbeitslosigkeit beseitigt, Millionen Menschen für sinnvolle und nötige Arbeiten eingesetzt und angemessen bezahlt werden. Das alles ohne

zusätzliche Kosten für den Staat.

*) Dieser Artikel basiert auf dem ursprünglichen Artikel „5 Millionen Arbeitslose einstellen“ von Elmar Getto, der am 19.10.2005 in der „Berliner Rundschau“ (Zentralorgan der Berliner CDU) erschien. - Dank an den Autor.

+ + 6 1/2 Jahre @lptraum 2005 - 2011 = kostenlose Hannoversche Zeitung + +

Inzwischen über 75 Ausgaben gegen Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen...

Mitglied im DPV [Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg] Infos: www.dpv.org

Infos und Material siehe unter: www.alptraum.org oder: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

Spenden für Druck- & Kopierkosten: Postbank Hamburg, Kto.-Nr. 249 437 818 4, BLZ 201 100 22

[Das @lptraum-Team ist nicht verantwortlich für die Seiteninhalte oben genannter externer Links]

KLARtext e.V.: Aktionstag für 10 € Mindestlohn und 500 € Eckregelsatz

@lptraum-Zitate, Tipps & News im August 2011:**@lptraum-OpenAir-Musikfestival: 28. Fährmannsfest 5. bis 7. August 2011**

Hannovers kleines Woodstock: 3 Tage Live-Musik mit großem Kinderfest & Kulturbühne

Weddingenufer (zwischen Ihme und Leine) Justus-Garten-Brücke, 30167 Hannover

BUNT STATT BRAUN ! # # Fährmannsfest Verein e.V. # # LINDEN GEGEN NAZIS !

Festivalticket 12,50 Euro inkl. Vvk.-Geb./Abendkasse 7 Euro - Infos: www.faehermannsfest.de

@lptraum-Events: 96 & HC auch künftig mit GVH-KombiTicket

Hannovers 96er Fußballfans und Hannovers Konzertbesucher können sich freuen:

Auch künftig gelten die Eintrittskarten zu den Bundesligaheimspielen von Hannover 96

und die Eintrittskarten zu den Veranstaltungen von Hannover Concerts als Fahrscheine

für den Großraum-Verkehr Hannover (GVH) bei An- und Abreise zum Event: www.gvh.de

- **Kein Alkoholverkauf im Hauptbahnhof Hannover: Freitag und Samstag von 22 bis 6 Uhr**

Zum Winterfahrplanwechsel am So., 11. Dez. 2011 steigen die GVH-Tarife um 2,43 Prozent ! (Alp)

@lptraum-Angelas-CDU-ATOM-Wende anno 2011:

„Wenn ich sehe, wie viele Kernkraftwerke weltweit gebaut werden,

dann wäre es wirklich jammerschade, sollten wir aus diesem Bereich aussteigen.“

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) am 15. Juni 2009 - Und am 14. März 2011:

„Die Lage nach dem Moratorium wird eine andere sein als vor dem Moratorium.“

(Quelle: Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg e.V.: www.bi-luechow-dannenberg.de)

Atomausstieg sofort: Jeden Montag 18 Uhr Demo gegen AKWs am Schillerdenkmal

@lptraum-MdB-Diäten: Mehr Geld für 622 Bundestagabgeordnete

Parteien genehmigen sich höhere Diäten: Die Abgeordneten des deutschen Bundestages erhalten ab 1. Januar 2012 höhere Bezüge. **Union, SPD und FDP** verständigten sich Ende Juni darauf, die Diäten von derzeit monatlich 7668 Euro in zwei Schritten 2012 und zu Jahresbeginn 2013 um jeweils 292 Euro anzuheben. Zur Begründung hieß es, es handele sich um die erste Erhöhung seit 2009.

Sämtliche 622 Bundestagsabgeordnete öffentlich einsehbar befragen: www.abgeordnetenwatch.de

Ab 1. Januar 2012 sollen die Hartz-IV-Regelsätze um rund 10 Euro steigen: www.gegen-hartz.de (Alp)

@lptraum-Mindestlohn: Arm trotz Arbeit - Kein Lohn unter 8,50 Euro / Std.

Seit 2006 setzt sich die Dienstleistungsgewerkschaft **ver.di** gemeinsam mit der Gewerkschaft **NGG**

für einen gesetzlichen Mindestlohn ein. Im Mai 2010 wurde die Erhöhung der Mindestlohnforderung

auf **8,50 Euro** in der Stunde vom 19. **DGB-Bundeskongress** beschlossen: www.mindestlohn.de

Erwerbsloseninitiativen dagegen fordern den **10-Euro-Mindestlohn**: www.mindestlohn-10-euro.de

Und die **IG Metall** fordert: „Mindestens Mindestlohn - auch für Leiharbeit“ - Infos: www.igmetall.de

In der Europäischen Union gibt es in 20 der 27 EU-Länder inzwischen den gesetzlichen Mindestlohn. (Alp)

@lptraum-Wirtschaftspolitik: ver.di-Aufruf „Vermögensteuer jetzt!“

Eine Steuer von einem Prozent auf das Nettovermögen (nach Schulden-Abzug) oberhalb eines Freibetrags von 500.000 Euro für einen Familienhaushalt würde ca. 20 Milliarden Euro im Jahr einbringen.

Reiche statt Arme zur Kasse bitten: www.vermoegensteuerjetzt.de

@lptraum-Finanztransaktionssteuer: Steuer gegen Armut - Einfach gerecht!

Die Verursacher der weltweiten **FINANZKRISE** müssen endlich zur Kasse gebeten werden.

Unterschreiben im **Oxfam-Shop** oder online: www.oxfam.de/mitmachen/steuergegenarmut

@lptraum-[kunstvoll]: Mitten im Leben sind wir ...auf dass wir klug werden

Bilderausstellung von JULIA HOENEN im [ka:punkt] vom 30. Sept. bis 26. Okt. 2011

Vernissage am Freitag, 30.09.2011 um 19.00 Uhr **# Musik: Gitarren-Akademie LINDEN**

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 - 18.00 Uhr und Samstag 10.00 - 14.00 Uhr

[ka:punkt] Gruppenstraße 8, 30159 Hannover-City, Tel. 0511-270739-0, www.ka-punkt.de

Infos siehe: www.gitarren-akademie-linden.de und: www.krebsberatung-hannover.de

+ + 6 1/2 Jahre @lptraum 2005 - 2011 = kostenlose Hannoversche Zeitung + +

Inzwischen über 80 Ausgaben gegen Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen...

Mitglied im **DPV** [Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg] Infos: www.dpv.org

Infos und Material siehe unter: www.alptraum.org oder: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

Spenden für Druck- & Kopierkosten: Postbank Hamburg, Kto.-Nr. 249 437 818 4, BLZ 201 100 22

[Das **@lptraum**-Team ist nicht verantwortlich für die Seiteninhalte oben genannter externer Links]

@lptrraum-Buchtipps im August: „Protestbewegung im Umbruch“, Von der Stellvertreter- zur Beteiligungsdemokratie.

Der „kommende Aufstand“ findet schon statt: Junge AktivistInnen dokumentieren die Wut und Kraft einer Bewegung, die für Basta-Politik nicht mehr zu haben ist. Jahrelang waren wir gewöhnt, dass über unsere Köpfe hinweg regiert wurde. Jetzt wollen wir diese Arbeitsteilung nicht mehr. Politischer Protest wird eine Lebensäußerung - ein Lebensgefühl. Die jungen AktivistInnen berichten unverfälscht von den Brennpunkten der europaweiten Proteste und wenden sich an die Generation der 18- bis 40-Jährigen, die ihren Unmut über das Nichts-Ausrichten-Können bisher höchstens durch Wahlenthaltung äußerten. Die Verlängerung der Kernkraftwerkslaufzeiten, die Verwandlung des Stuttgarter Kopfbahnhofs in „Stuttgart 21“, steigende Bildungskosten, Rentenkürzungen und rigide Sparprogramme trieben jedoch die Menschen auf die Straße. Die Autoren beleuchten die Vernetzung und Umsetzung von Protesten und lassen den Leser daran teilhaben, endlich wieder Flagge zu zeigen. Sie beschreiben, wie sie von den Bewegungen in



London, Paris und Wien mitgerissen wurden. Und erzählen, wie sie vom Teil der Bewegung zu deren Motor wurden - fest entschlossen, das Heft selbst in die Hand zu nehmen. Das Buch zeigt den Mut und die Raffinesse, mit der junge Menschen im Kampf für ihre Ziele die Deutungshoheit über die öffentliche Meinung gewinnen. Einen mahnenden Finger hebt der Berliner Politikwissenschaftler Peter Grottian: Für ihn ist der Protest nur punktuell. Bei zu vielen

Themen, zum Beispiel dem Umgang mit den Folgen der Finanzkrise oder beim Sparpaket der Bundesregierung, sei eine öffentliche Reaktion der so genannten „Wutbürger“ kaum wahrnehmbar. Die Herausgeber René Rudolf & Ringo Bischoff & Eric Leiderer sind hauptamtliche Bundesjugendsekretäre des **DGB**, **ver.di** und der **IG Metall**. - **Jugend bewegt:** Die „Bewegung 15. Mai / Die Empörten“ (*Movimiento 15-M / Indignados*) in Spanien zeigt, welche Kraft der Protest der jungen Generation entwickeln kann, damit ihnen Regierungen endlich zuhören. Unter dem Titel **„Protest - Bewegung - Umbruch“** ist jetzt das erste umfassende Buch über politische Proteste junger Menschen in Europa erschienen. (*Quelle: einblick DGB*) - Leseproben unter: www.protest-bewegung-umbruch.de René Rudolf & Ringo Bischoff & Eric Leiderer (Hrsg.): **Protest, Bewegung, Umbruch - Von der Stellvertreter- zur Beteiligungsdemokratie**, VSA Verlag Hamburg 05/2011, ISBN: 978-3-89965-448-6, 184 Seiten, 12,80 Euro - Infos: www.vsa-verlag.de (ErSt)

@lptrraum-Leitfaden-Tipp: Leitfaden Alg II / Sozialhilfe von A - Z

Dringend notwendig und so schnell erarbeitet ist die Neuauflage des bewährten Leitfadens von Tacheles e.V. Alle haupt- und ehrenamtlichen, beratend engagierten Kollegen und Kolleginnen schließen sich sicherlich dem Dank an Rainer Roth an, der jahrelang dieses unersetzliche Kompendium beschreiben hat.

Nun sind es Harald Thomé und Frank Jürgen, die den Staffstab übernommen haben.

Euch Dreien herzlichen Dank die dringende Bitte, am ‚Ball‘ zu bleiben. Auszugweise hier die informative Selbstankündigung: *Die grundlegend überarbeitete Neuauflage des bekannten „Standardwerks für Arbeitslosengeld II-Empfänger“ (Spiegel 43/2005)*



ist erschienen. Der neue Leitfaden wird vom Autorenteam Frank Jäger und Harald Thomé vom Erwerbslosen- und

Sozialhilfeverein Tacheles e.V. in Wuppertal herausgegeben. Der Verein Tacheles e.V. hat das Ratgeberprojekt für Betroffene und BeraterInnen aufgrund der Pensionierung von Prof. Rainer Roth von der AG TuWas (FH Frankfurt) übernommen. Der Leitfaden beruht auf vielen Jahren Beratungspraxis und Engagement in der Sozialen Bewegung. Er stellt zugleich mit den Regelungen des Arbeitslosengelds II auch die Regelungen der Hilfe zum Lebensunterhalt und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung dar. **Als einziger umfassender Ratgeber für das Existenzsicherungsrecht im SGB II und SGB XII ist er deswegen für Beratungszwecke besonders geeignet**, auch für unsere Beistandspaxis.

@lptrraum-Vorratsdatenspeicherung: Sa., 10. Sept. 2011 Demo in Berlin

FREIHEIT STATT ANGST - STOPPT DEN ÜBERWACHUNGSWAHN! - FREEDOM NOT FEAR

Auch 2011 wollen wir unseren Protest gegen eine immer weiter ausufernde Überwachungspraxis und Datensammelwut an allen Ecken und Enden auf die Straßen von Berlin bringen.

AK Vorratsdatenspeicherung: www.ak-vorrat.de - Infos: <http://blog.freiheitstattangst.de/>

Atomausstieg sofort: Jeden Montag 18 Uhr Demo gegen Atomkraft am Kröpcke

@l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

August - 2011

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 7, Ausgabe 8

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover

Montags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Offenes Mikrofon für jederman/frau
Kundgebung in der Innenstadt,
Kröpcke / Georgstraße / Schiller-Denkmal

„Hartz IV geht uns alle an !“

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover
„Offene Tür“: ein Angebot der katholischen Kirche
Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr

Anmeldung Beratung / Info: **Telefon 0511 / 270 739-0**

IG Metall-Arbeitskreis „Erwerbslose“

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
IG Metall-Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

ver.di Ortserwerbslosenausschuss

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr
„in der Rotation“, ver.di-Höfe, Haus C
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 + 17)
E-Mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr
im Freizeitheim Linden (Raum U5)
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover (Üstra-Linie 10)
E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

muli quer - musik und Literatur

jeden 3. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadtbibliothek
Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover
.....musik, lesung, zuhören, fragen, klönen
querkunst hannover E-Mail: wulfhuehn@online.de

Beistand aus Solidarität

ver.di-ELO ist dabei - Wir helfen uns gegenseitig !
Begleitservice wird ausgebaut, mach mit !

Telefon 0511 / 33 65 35 56

Festnetz Hotline werktags 16.00 - 18.00 Uhr
Info: www.alptraum.org/downloads/bstand.pdf

Kontaktstelle „Politbüro-Prekär“

30499 Hannover, Hengstmannstraße 1
Station Allerweg (Siloah-Krankenhaus)
Info-E-Mail: info@gegen-sozialabbau.de
Arbeitskreis: jeweils freitags 19.00 - 21.30 Uhr.
Telefon (0511) 162 906 36 - Fax. 162 906 37

NEU und nur im Sommer ! Auf zum Nachbarn !

1. Samstag im Monat: **Start 17.00 Uhr im Politbüro
Nachbarschafts-Picknick-Brunch mit Musik**
an verschiedenen lauschigen Orten in Linden-Süd

+++ Termine im August +++ Termine im August +++ Termine im August +++

@lptraum-Summertimes im August 2011:

Politischer Kalender siehe: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

Jeden Montag im August, 18 bis 19 Uhr: MONTAGSDEMO
Atomausstieg sofort! - AKWs abschalten: Hannover/Schillerdenkmal

Dienstag, 2. Aug. 2011, 17.30 bis 19.45 Uhr: AfterWork
2011: Nonverbale Kommunikation # Hierarchien erkennen
ver.di-Höfe, „Rotation“, Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City

Jeden Mittwoch 9.30 bis 12.30 Uhr: Café Regenbogen
Kontakt- und Frühstücksangebot in der Immunologischen
Ambulanz der MHH für und mit Menschen mit HIV & AIDS
Hannoversche AIDS-Hilfe e.V.: www.hannover.aidshilfe.de

Mittwoch, 3. Aug. 2011, 15.30 bis 17.30 Uhr: Rotation
ver.di-Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover [ELO]
Thema: SOZIALTICKET und MONATSTICKET [Arbeitsgruppe]
ver.di-Höfe, „Rotation“, Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City

Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 19 Uhr: Umweltzentrum
Hannover - Offene Treffen von Transition Town Hannover e.V.
Umweltzentrum Hannover, Hausmannstraße 9, 30159 Hannover
kügäli - Küchengärten Limmer: transitionhannover.jimdo.com/

5. bis 7. Aug. 2011, 3 Tage OpenAir: 28. Fährmannsfest...

Freitag, 5. Aug. 2011, 10 bis 18 Uhr: Freitags Eintritt frei
Jean Leppien [Bauhaus: Konstruktion / Abstraktion bis 14.8.2011]
BAHMAN JALALI [„SPECTRUM“-PHOTOGRAPHY bis 21.8.2011]
Kurt Schwitters: Anna Blume und ich [Zeichnungen bis 4.9.2011]
S. Neuenhausen: Die Bürger von B. [c/o Kunstverein bis 9.10.2011]
Roman Bezjak: Sozialistische Moderne [Fotografien bis 16.10.2011]
Sprengel Museum Hannover, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover

Samstag, 6. Aug. 2011, 17 bis 19.00 Uhr: Politbüro Prekär
„Kulturpolitischer Samstagsbrunch“ c/o bildungswerk ver.di
Nachbarschafts-Picknick-Brunch mit Musik-Spaziergang an
verschiedenen lauschigen Orten in Linden Süd: Tel.162-90636

Jeden 1. Samstag im Monat [üstra-Station: Allerweg/Krkh.Siloah]
Politbüro Prekär, Hengstmannstr.1, 30449 Hannover/Linden-Süd
Siehe Bündnispartner-Infos: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

Samstag, 6. August 2011, Demo: @lptraum gegen Rechts
Bad Nenndorf: **Naziaufmarsch verhindern! - BUNT STATT BRAUN**
initiative bad nenndorf nazifrei - Info: www.badnenndorf.blogspot.de

Walter Ulbricht: **„Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten!“**
Damals vor 50 Jahren, .. anno 13. August 1961: Mauerbau
In der Nacht riegeln bewaffnete DDR-Sicherheitskräfte die Übergänge von
Ost-Berlin und dem DDR-Umland nach West-Berlin ab. - Zunächst dienen
Stacheldrahtverhaue, Spanische Reiter und Grenzzäune zur Abriegelung.
Später werden Mauern aus Hohlblocksteinen und Mauerplatten aufgebaut.

Mittwoch, 31. Aug. 2011: Job@gentur für „Bürgerarbeit“
Verkündung der aktuellen [?] @beitslosenstatistik für August 2011
„Keiner muss allein zum Amt !“ # HOTLINE: 0511 / 33 65 35 56

**HARTZ IV-Regelsatzerhöhung ab 1. Januar 2011 um 5,- €
auf 364,- € und ab 1. Januar 2012 um 3,- € auf 367,- €**



Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.
Spendenkonto H.-D.Grube, Kto Nr. 249 437 818 4
BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg



@lptraum gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben